



Foto » Getty Images

ERFOLGREICH IM JOB AUCH MIT CHRONISCHER DARMERKRANKUNG

In Deutschland leiden 42 Prozent der Frauen und 35 Prozent der Männer unter mindestens einer chronischen Krankheit. Viele dieser Erkrankungen, wie Diabetes Typ 2 oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, treten verstärkt in fortgeschrittenem Alter auf. Andere, beispielsweise Asthma und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED), treffen häufig gerade junge Erwachsene. Die konkreten Auswirkungen auf das alltägliche Leben sind individuell sehr unterschiedlich, aber eines haben chronische Erkrankungen gemeinsam: Sie bedeuten eine spürbare Einschränkung der Lebensqualität und der Umsetzung individueller Lebensziele. Oft leidet darunter nicht nur das private Leben mit Partner- und Freundschaften sowie Freizeitaktivitäten – auch die Ausübung eines Berufs kann maßgeblich erschwert werden oder sogar unmöglich sein. Die Arbeitsunfähigkeit von Menschen mit chronischen Krankheiten hat aber nicht nur enorme volkswirtschaftliche Auswirkungen, sondern verursacht vor allem auch ganz persönliche Beeinträchtigungen: Die Tatsache, sich nicht mithilfe

eines Jobs verwirklichen zu können, isoliert zu sein und nicht selbstbestimmt für den eigenen Lebensunterhalt sorgen zu können, kann Gift für das seelische und dadurch auch körperliche Wohlergehen sein.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa, die sich beispielsweise in häufigen und unkontrollierten Durchfällen äußern, nehmen dabei eine besondere Rolle ein: Die meisten Betroffenen sind bei Diagnosestellung zwischen 15 und 40 Jahren alt, also genau in dem Alter, in dem sie entweder erste Schritte in Richtung Berufsausbildung machen oder die Karriere gerade Fahrt aufnimmt. Menschen, die unter CED leiden, haben aber gleichzeitig ein deutlich erhöhtes Risiko, arbeitsunfähig zu werden: Jeder Fünfte ist zehn Jahre nach der Diagnose nicht mehr in der Lage, seinem Beruf nachzugehen. Hinzu kommt, dass die Erkrankung ein Tabuthema und für Außenstehende kaum sichtbar ist, so dass gehäufte Krankheitstage oftmals zu Unverständnis von Kollegen und Vorgesetzten führen.

Dabei ist auch für Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen oft ein ganz normales Berufsleben möglich. Schon kleine Veränderungen können dabei viel ausmachen: Etwa die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten, oder eine Toilette in der Nähe des Arbeitsplatzes können eine große Unterstützung sein und sind mit relativ wenig Aufwand zu bewerkstelligen. Manchmal sind aber auch größere Veränderungen notwendig, wenn beispielsweise ständige Schichtwechsel neue Krankheitschübe begünstigen.

STIPENDIENPROGRAMM UNTERSTÜTZT AUSBILDUNGS- VORHABEN JUNGER MENSCHEN

Die Diagnose CED muss keineswegs das Ende ehrgeiziger beruflicher Ziele sein. Deshalb will die Stiftung Darmerkrankungen jungen Menschen mit CED helfen, ihre krankheitsbedingten Nachteile auszugleichen und, statt auf ihre Erkrankung reduziert zu werden, ihre Stärken auszuspielen: Zum fünften Mal vergibt sie in diesem Jahr Stipendien an Menschen zwischen 18 und 35 Jahren und unterstützt sie mit bis zu 10.000 Euro

pro Person für ein Jahr ganz individuell bei der Umsetzung ihrer konkreten Aus- oder Fort-

bildungsvorhaben. Chance auf Förderung haben alle Maßnahmen, die die Stipendiaten in ihrer beruflichen Qualifikation weiterbringen – Handwerker, Nicht-Akademiker und Akademiker. Vorhaben, die in diesem Jahr gefördert werden, sind beispielsweise eine Weiterbildung zum Mediator oder Maschinentechner, das Masterstudium Filmproduktion an einer englischen Universität oder ein Architekturstudium. Das Stipendienprogramm der Stiftung Darmerkrankungen wird durch AbbVie Deutschland unterstützt und ermöglicht auch in diesem Jahr wieder mindestens zehn jungen Menschen, ihre beruflichen Pläne zu verwirklichen.

WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

Jeder unter 35 Jahren, der an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa erkrankt ist, kann seine Bewerbung zwischen dem 01.01.2014 und 30.04.2014 einreichen. Alle Infos zu erforderlichen Unterlagen gibt es unter <http://www.stiftung-darmerkrankungen.de/stipendien/ausbildung>.